

Creed und die Wundermilchflasche

Aladdin mal anders...

Von DarkShippo

Kapitel 7: Reise zu Zweit

Währenddessen kam Saya in den Thronsaal. „Majestät! Ich habe neue Unterlagen gefunden! Wenn der Prinz keinen Bewerber heiraten will muss er die Beraterin der Königin heiraten! Mit andren Worten mich!“, Saphiria sah sie geschockt an. „Aber du bist eine Frau!“ „Ja Majestät natürlich...Mann und Frau gehören zusammen.“ „Ja aber ich bin doch Shonen-âi Fan!“, meinte Saphiria ein. Saya wollte gerade noch kontern, wurde aber von einer lauten Festtagsmusik vom Markt unterbrochen. Saphiria sprang auf und lief zum Balkon. „Diese Musik! Schau nur die vielen Tiere und Menschen!“

Kyoko lief durch die Menschenmenge und kündigte förmlich Creed in der Stadt an.

Flott wird geprotzt
Jetzt wirds knapp,
Bazar!
Mach Platz, dicker Maro,
Denn der wunderbare
Star aus der Wüste ist jetzt zum Greifen nah!
Weicht aus!
Welch ein Tag!
Applaus! Paukenschlag!
Ein Held, wie ihn jeder mag!

Prinz Creed
Prima wie nie,
Creed Diskens!
Sei devot,
Los du Idiot!
Geh auf die Knie!
Er schlägt dich in seinen Bann,
Zieh an den Sonntags-Kaftan
Denn sein Gespann
Sprengt die wildeste Phantasie!
Prinz Creed
Muskeln wie nie,
Creed Diskens!

Ein Kolos,
Woher kommt bloß die Energie?

Sein Mut ist weltweit bekannt!
Sein Schwert ist scharf und rasant!
Doch der allerschärfste im Land ist
Prinz Creed!

Er bringt 200 Goldne Katzen,
40 Rosen
Seine Sammlung ist sehr zu empfehlen!

Er hat einen Zoo
Mensch nirgendwo
Sieht man Dschungelminagerie!

Prinz Creed
Knackig wie nie
Creed Diskens!
Diese Kraft wie er das schafft
Ich krieg weiche Knie!
Der Kerl ist wirklich nicht schlecht!
Drum zieht die Schleier zurecht!
Und stürzt euch ins Gefecht für
Prinz Creed!

Er bringt Schneeweiße Katzen aus Japan
die weißen Katzen! Wir lieben Katzen!
Sein Edelmut grenzt an Magie!

Ein toller Prinz! Ein wahrer Prinz!
Er hat Sklaven und Diener,
Kein bessren Prinzen,
Wir leben für ihn
Beten für ihn!
Knien vor ihm mit Disziplin!

Vor
Creed
Prinz Creed
Prinz Creed, wacker wie nie
Creed Diskens!
Mit Respekt
Wohl die Perfekteste Partie!
Er hörte Train wär frei
Und deshalb schaut er vorbei!

Mit Elefanten und Lampen kam er
Bären und Löwen, Trompeten und mehr

Die 40 Fakire seinen Köchen, seinen Bäckern
Seinen Vögeln, die in einer Tonart trällern
Mach Platz für Prinz Creed!

Die Tore des Palastes gingen auf und Creed flog in edlen Mantel, auf Poncho, in den Thronsaal, direkt vor den Thron von Saphiria. Diese klatschte nur belustigt, da sie total hin und weg von Kyokos Lied war. Creed verneigte sich tief. „Seit mir gegrüßt euer Majestät. Ich bin hier um, um die Hand eures Sohnes anzuhalten.“ Saphiria schüttelte total happy seine Hand. „Natürlich könnt ihr ihn haben, Prinz Creed Diskens! Ich bin hochofregt euch kennen zulernen. Kennt ihr schon meine treue Beraterin? Sie ist auch hochofregt! ^_^“, dabei deutete sie auf Saya. Diese verzog nur grimmig das Gesicht. „...Entzückt. Wie dem auch sei Prinz Diskus, „Diskens! -.-, „Wie dem auch sei. Ihr könnt nicht einfach mit euren Zirkus hier auftauchen und um die Hand des Prinzens anhalten, denn...“, Saphiria unterbrach ihn und sah zu Creed. „Sagt Prinz Creed Diskens darf ich auch einmal euer treuen und ausgefallenen Fetzen Stoff benutzen?“, „Nein >< Poncho ist kein Fetzen Stoff und außerdem mag er nur mich...“, Hinter ihm tauchte plötzlich durch Ekidonas Gate eine in einen schwarzen Umhang gehüllte Person auf. „Moment mal! -_- Poncho gehört ja wohl nur mir, damit das mal klar ist. Er ist mein Ehe-Mann(Decke) und kein Fetzen Stoff!!!“, Creed sah die Person geschockt an. „Ah eh...verzeiht Meisterin Ryco_Kiramoto! Ich werde Poncho nicht abgeben, ausleihen oder auch nur eine Franse krümmen, wie es in meinem Vertrag steht.“ „Gut das will ich auch hoffen! -.-, Ryco knuddelte noch mal IHREN Ehe-Poncho und verschwand wieder durch das Gate. Saphiria und Saya schauten Ryco verdutzt nach und schüttelten den Kopf.

Creed versuchte dann weiter im Text zu handeln. „Also äh... Majestät, wie gesagt ich möchte um die Hand eures Sohnes Anhalten und ihn für mich gewinnen.“ „Gewiss werdet ihr das damit werdet ihr kein Problem haben. Ihr seid ein hervorragender Schwiegersohn!“,

„Was erlaubt ihr euch eigentlich einfach über mein Leben zu bestimmen? Ich bin doch kein Ding!“, Train trat zornig in den Thronsaal und sah die anwesenden böse an. „Train! ?//?“, Creed sah ihn mit großen Augen an, aber Train dagegen ignorierte ihn einfach und zog beleidigt ab. Der frischgebackene Prinz seufzte enttäuscht und sah zu Boden. „Aber ich mag doch den Train...Q.Q“, Saphiria klopfte ihm aufmunternd auf die Schulter. „Keine Sorge das gibt sich nach der Zeit.“

Mittlerweile war es Abend geworden Creed, Shiki, Kyoko und Poncho saßen unter Trains Balkon und Creed lief die ganze Zeit nachdenkend auf und ab. Shiki beobachtete abwesend die fliegenden Glühwürmchen am Nachthimmel und Kyoko und Poncho spielten Duel Monsters gegeneinander. Poncho spielte den „Blauäugigen Ultradrachen“, sodass Kyokos Lebenspunkte auf Null vielen. Sie rastete förmlich aus und sprach mit abgeflachten Schweizer Dialekt: „Ja des gibts ja nich, ich verlirch gegen einen Magischen-Fliegenden-Zauber-Decken-Teppich-Poncho!“, Sie schüttelte nur mit dem Kopf und sah zu Creed „...und du hör auf hier rumzujammern und geh da jetzt zu DEINEM Train raus und gestehe ihm deine Liebe! Sag ihm die Wahrheit über dich!“, „JA aber wenn er erfährt das ich aus der Gosse komme hasst er mich!“, „Versuch es einfach!“, Creed seufzte und kniete sich auf Poncho um zu Trains Balkon zu fliegen. Er sprang auf den Balkon. „Prinz Train! Ich bitte euch hört mich an...“, Sven trat murrend auf den Balkon, direkt dahinter erschien Train. „Sven lass gut sein. Ihr seid Prinz Creed Diskens. Was wollt ihr?“, „Ich äh... wolle euch nur sehen und mich für

vorhin entschuldigen.,, Train ignorierte seine Worte und musterte ihn nachdenklich. „Wisst ihr Prinz Creed, ihr erinnert mich an jemanden den ich auf den Markt getroffen habe.,,

„Das kann nicht sein! Ich habe genug Diener die das erledigen! Ich kann es unmöglich gewesen sein!,, „Ja...ihr habt sicher recht,,, sagte Train traurig, „aber jetzt geht! Ich will nicht noch mehr von diesen hochgestochenen adligen sehen!,, Creed sah ihn niedergeschlagen an. „Gut wie ihr meint.,, Er drehte sich weg und sprang über die Brüstung um auf Poncho zu landen. „HALT!,,, rief Train geschockt und lief zur Brüstung. „Was ist?,, Creed kam auf Poncho hochgeflogen. Der junge Prinz sah ihn mit großen Augen an. „Was ist das?,, „Ah ey...das ist mein...naja äh Ryco_Kiramotos magischer Fliegender-Zauber-Decken-Teppich-Poncho! (*verschnauf*) Wollt ihr mit mir eine Spritztour machen?,, „Hält der das denn aus?,, „Natürlich! Vertraut ihr mir?,, Creed reichte ihm helfend die Hand. Train sah ihn etwas stutzig an und stieg mit Creeds Hilfe zu ihm auf Poncho und umarmte Creed leicht. Sogleich tauchten sie in die Wolken des Abendhimmels ein und flogen genau wie E.T. am Mond vorbei. Creed sah ihn lächelnd an und begann zu singen:

I believe I can fly...
I believe I can touch the sky
I think about it every night and day
Spread my wings and fly away
I believe I can soar
I see me running through that open door
I believe I can fly
I believe I can fly
I believe I can fly

Train sah ihn verduzt an. „Eh Creed...das war der falsche Text...,, „Oh...Sorry... noch mal von Anfang ja?,, Train nickte nur.

Sogleich tauchten sie nochmals in die Wolken des Abendhimmels ein und flogen genau wie E.T. noch mal am Mond vorbei. Creed sah ihn lächelnd an und begann zu singen:

Flieg' mit mir um die Welt.
Sie gehört dir mein Kätzchen.
Niemals darfst du's vergessen,
denn im Herzen bist du frei.

Träume werden nun wahr.
Sieh' nur hin schon passiert es.
Drunter, drüber, du fliegst
als wär' es plötzlich Zauberei.

In meiner Welt
fängst du ein neues Leben an.
Hier hörst du niemals 'Nein',
hier kann dir keiner
deine Träume nehmen.

Train:

In deiner Welt,
so neu, so völlig unbekannt.
Mit dir auf Wolken geh'n
und plötzlich seh'n,
dass deine Welt
auch meine Welt sein kann.

Creed:

Plötzlich wird aus meiner
deine Welt!

Train:

Kaum zu glauben, doch wahr!
Ich könnt' ewig so fliegen!
Schweben, taumeln und wiegen,
Sterne glitzern überall.
In deiner Welt...

Creed:

Augen auf es kommt mehr!

Train:

...gibt es unendlich viel zu seh'n.

Creed:

Freu' dich jetzt schon auf morgen.

Train:

Ich bin so völlig frei.
Es ist, als sei die ganze Welt
auf einmal für mich da.

Creed:

In meiner Welt...

Train:

Mir gefällt's hier so sehr!

Creed:

...kann uns're Liebe nur gedeih'n.

Train:

Ohne Kummer und Sorgen.

Creed und Train:

Und bleiben wir zu zweit
für alle Zeit

wird die weite Welt
auch uns're sein.

Creed:
Aus meiner Welt...

Train:
...wird meine Welt...

Creed:
Wir sind zu zweit...

Train:
Wir sind zu zweit...

Creed:
Ein Traum wird wahr...

Train:
Wir sind ein Paar...

Creed und Train:
Für alle Zeit.

Train nahm Creeds Hand und lehnte sich an ihn. Poncho streifte mit seinen Fransen das klare Wasser des ruhigen Sees, über den sie in der stillen Nacht flogen.

Nach ihrem Ausflug machten sie halt und sahen sich von einem Dach aus, ein großes Feuerwerk an. Train lehnte sich an Creed. „Ich habe mich noch nie so toll gefühlt,“; seufzte er wohligh. Creed nickte leicht. „Ja du hast recht,“ „Nur schade das Shiki nicht mitkommen konnte,“ meinte Train der Creed schon längst durchschaut hatte und wusste wer er wirklich war. „Ja ich weiß, aber der war zu sehr mit seinen Bienen beschäftigt,“ Train zog eine Augenbraue hoch. „Du bist es also doch! Du bist der sexy Typ den ich auf dem Markt getroffen habe!“, Creed sah ihn geschockt an. „Ich äh...ja... du hast recht... Ich bin es wirklich,“ seufzte er. „Warum hast du es mir nicht vorher gesagt?“, „Ich dachte du würdest mich nicht mögen! Aber...Aber dennoch bin ich ein Prinz, der sich nur gerne in der Öffentlichkeit als Dieb verkleidet,“ „Ich weiß was du meinst,“ Wieder lehnte er sich verliebt an Creed.

Spät am Abend brachte Creed Train wieder zurück zum Palast. Train stieg von Poncho herab und sah noch mal lächelnd zu Creed. „Gute Nacht mein holder Prinz,“ „Träume süß mein Kätzchen,“ Langsam kamen sich ihre Lippen näher. Creed konnte schon den sanften Hauch von Train auf seinen Lippen spüren, als Train plötzlich zurückwich. „STOP! >//< Ich kann den Kerl nicht küssen!!!“, Creed sah ihn perplex an O_O°. Da traten die beiden Autoren auf den Balkon.

Shippo:
-.-° Also ne... nicht schon wieder Train...
Jetzt mach nicht solche Anstalten!

Amok-Riku-san:

Des geht nicht!><
Du musst ihn Küssen!! >-<
ich will doch fotos machen ><

Shippo:
Die verkaufen sich super bei Ebay...
Und außerdem steht es so im Drehbuch -.-°

Train:
Ja aber...

Creed:
Nix aber!
Ich will dich küssen!!!>///
<

Train:
Ich dich aber nicht... -_-
ICH BIN NICHT SCHWUL!!

Shippo:
«° Ich weiß ja... aber doch nur einmal küssen...
...oder ein paar Mal mehr...

Amok-Riku-san:
Außerdem bist du schwul!
Oder was sind das für Creed-Nacktbilder die du unbedingt von mir abkaufen
musstest!?

Train:
o//o
eh...

Es herrsche Stille bei den Anwesenden

Shippo
Können wir dann jetzt weiter machen??
Sonst zerlegt Creed vor lauter unabgelassener Geilheit wieder was mit seiner „nicht
vorhandenen Klinge,, -_-

Creed nickte nur und verschränkte die Arme

Train dagegen nickte mit traurigen Augen

Train kletterte wieder zu Creed auf Poncho und sie begannen die Szene erneut.

Spät am Abend brachte Creed Train wieder zurück zum Palast. Train stieg von Poncho
herab und sah noch mal lächelnd zu Creed. „Gute Nacht mein holder Prinz.,, „Träume
süß mein Kätzchen.,, Langsam kamen sie sich näher. Creed spürte den sanften Hauch
von Train auf seinen Lippen. Dann küssten sie sich sanft und innig. Beide schlossen für

einen Moment die Augen und genossen den Kuss. Nach dem langen Moment des Kusses lösten sie sich wieder und Train drehte sich um und ging in sein Zimmer. Kurz vor dem Vorhang drehte er sich nochmals um und lächelte Creed verliebt zu. Dann verschwand er im Zimmer. Train wusste, dies war der Mann, den er heiraten wollte. Aus der Ferne sah man nur Blitzlichter, die nur von der Kamera des fanatischen Creed-Fangils kommen konnten.

Creed landete mit Poncho wieder auf dem Boden. Im gleichen Augenblick vielen die Palast-Numbers über ihn her und fesselten und knebelten ihn. Sie brachten ihn zu einem Frauen-Harem, vor dessen Tür Saya schon wartete. „Du hast doch so gerne viele Leute um dich rum! Dann sterbe in dem Gefühl das Frauen sich an die vergehen!“, Mit diesen letzten Worten warfen Die Palast-Numbers ihn in den Harem und die großen schweren Eisentüren flogen laut zu. Creed startete die vielen Duzend Frauen an. Die nur durch leichte Schleier bedeckt waren. Panisch versuchte er seine Fesseln zu lösen, dabei fiel ihm die goldene Milchflasche aus dem Mantel. Schon machten sich die ersten Frauen über ihn her und streichelten ihn an Stellen die selbst für ihn noch unbekannt waren. Schon fast bewusstlos konnte Creed gerade noch an der Flasche reiben und Kyoko rufen. Sie sah die Frauen eifersüchtig an >//<. „Meister Creed! Ich nehme das als zweiten Wunsch auf und befreie euch hier raus, zu unser aller wohl!“, Gesagt getan und schon war Creed im nächsten Augenblick frei von Knebel, Fesseln und Frauen.